

PRESSEMITTEILUNG 11/2007

FilmKunstGrafik im Deutschen Filmmuseum

Ausstellung / Filme / Veranstaltungen
29. November 2007 bis 10. Februar 2008

Frankfurt am Main, 28. November 2007 – Unter dem Titel *FilmKunstGrafik* präsentiert das Deutsche Filmmuseum die Arbeiten renommierter Grafiker, die vor allem in den 1960er Jahren einmalige Werbekonzepte für Filme gestalteten. Die Sonderausstellung vom 29. November 2007 bis zum 10. Februar 2008 dokumentiert die Entstehung von einzigartigen Plakaten – von der ersten Idee bis zum fertigen Design.

Zur Eröffnung am Mittwoch, 28. November (19 Uhr) werden zahlreiche Grafiker, deren Werke in der Ausstellung vertreten sind, erwartet. Der begleitende Katalog *FilmKunstGrafik* (€ 24,90) ist an der Museumskasse oder über den Onlineshop des Deutschen Filmmuseums erhältlich.

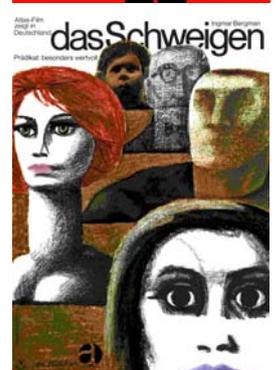
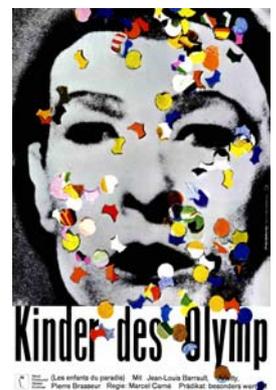
Zur Ausstellung

Zwei Verleiher setzten ab Mitte der 1950er Jahre mit ihren Werbestrategien neue ästhetische Maßstäbe: Walter Kirchner (Neue Filmkunst) und Hanns Eckelkamp (Atlas Film) brachten zeitgenössische internationale Filmkunst und Wiederaufführungen berühmter Klassiker in die deutschen Kinos und suchten eine spannende Symbiose aus Film und Design. Die Grafiker-Elite – darunter Hans Hillmann, Karl Oskar Blase, Heinz Edelmann und Jan Lenica – übernahm dabei die Gestaltung von Filmplakaten, Begleitheften und Trailern.

Die neue deutsche Filmgrafik der 1960er Jahre, der sich die Sonderausstellung widmet, ist zugleich ein wichtiges Dokument des kulturellen Lebens der Bundesrepublik. Viele Grafiker dieser Ära hatten damals ihren Wohn- und Arbeitsort in Frankfurt am Main und Umgebung; einige von ihnen sind auch heute noch hier ansässig.

Vor rund einem Jahr wurden Designstudenten der Fachhochschule Düsseldorf auf das Archiv des Atlas Filmverleihs aufmerksam. Die letzte größere Ausstellung zur Ära des künstlerischen deutschen Filmplakats hatte 1975 stattgefunden, eine umfassende Publikation zum Thema gab es nicht – und so entstand schnell die Idee zu einem Projekt. Als „Forschungsgruppe Design+Film“ fanden sich rund zehn Studierende zusammen, die das Thema für die Medien Ausstellung, Buch und Film recherchierten und dokumentierten.

Film Kunst Grafik



Pressekontakt:

Deutsches Filmmuseum
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Schaumainkai 41
60596 Frankfurt am Main

Horst Martin

Fon: ++49 (0)69 / 961 220 222
Fax: ++49 (0)69 / 961 220 579
presse@deutsches-filmmuseum.de
www.deutsches-filmmuseum.de

Die Ausstellung vermittelt den Besuchern anhand von Filmplakaten, Originalentwürfen und historischen Kinotrailern sowie Interviews mit Zeitzeugen die innovativen Designkonzepte.

Das 372 Seiten starke und mit über 1.500 Abbildungen illustrierte Buch zur Ausstellung enthält Kapitel zu den Verleihfirmen sowie zu den einzelnen Grafikdesignern. Ergänzt durch eigens für das Projekt geführte Interviews und Fachbeiträge, schließt der Band eine Lücke in der Dokumentation der bundesdeutschen Werbe- und Designgeschichte.

Das Begleitprogramm zur Ausstellung beinhaltet medienpädagogische Workshops für Kinder („Plakatdesign“, „Die Kunst des Filmvorspanns“), Expertenführungen durch das Plakatarchiv des Deutschen Filminstituts sowie Vorträge von Plakatgestaltern.

Internet:

www.deutsches-filmmuseum.de und www.filmkunstgrafik.de

Katalog:

FilmKunstGrafik

Deutsches Filminstitut – DIF e.V. / Deutsches Filmmuseum (Hg.)

Jens Müller, Karen Weiland (Red.)

372 Seiten, 1.500 Abbildungen

Preis: € 24,90

ISBN 978-3-88799-044-2

Erscheinungstermin: 29. November 2007

Erhältlich an der Museumskasse und über

www.deutsches-filmmuseum.de/shop

Eintrittspreise: € 4,50 / 3,50 (ermäßigt)

Škoda-FahrerInnen haben freien Eintritt.

Öffnungszeiten der Ausstellung:

Di, Do, Fr 10.00 - 17.00 Uhr

Mi, So 10.00 - 19.00 Uhr

Sa 14.00 - 19.00 Uhr

Mo geschlossen

Ein Projekt der Fachhochschule Düsseldorf

In Zusammenarbeit mit dem Filmmuseum Landeshauptstadt Düsseldorf

Der Katalog wurde gefördert von der Georg und Franziska Speyer'schen Hochschulstiftung

Mit freundlicher Unterstützung durch

B.o.s.s Druck und Medien GmbH, Pictorion das Werk GmbH, Evonik Röhm GmbH, Škoda Auto Deutschland GmbH, Südliche Weinstraße e.V., Mineralbrunnen AG / Afri Cola

Medienpartner:

Ströer Out-of-Home Media AG, epd Film, Journal Frankfurt

Pressekontakt:

Deutsches Filmmuseum
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Schaumainkai 41
60596 Frankfurt am Main

Horst Martin

Fon: ++49 (0)69 / 961 220 222

Fax: ++49 (0)69 / 961 220 579

presse@deutsches-filmmuseum.de

www.deutsches-filmmuseum.de

Filmreihe FilmKunstGrafik

November

Samstag 17.11. 18 Uhr / Freitag 23.11. 22.30 Uhr

JOUR DE FÊTE

Tatis Schützenfest, Frankreich 1949/61/95, Regie: Jacques Tati, 79 min, OmeU

Sonntag 25.11. 20.30 Uhr

M – EINE STADT SUCHT EINEN MÖRDER

D 1931, Regie: Fritz Lang, 99 min

Dienstag 27.11. 18 Uhr

Iwanowo Detstwo Iwans Kindheit

UdSSR 1962, Regie: Andrej Tarkowskij, 95 min, DF

Dezember

Mi 26.12. 18 Uhr

THE GOLD RUSH

Goldrausch, USA 1925, Regie: Charles Chaplin, 82 min, OF

Januar

Dienstag 1.1. 18 Uhr

THE THIRD MAN

Der dritte Mann, GB 1949, Regie: Carol Reed, 108 min, OF

Mittwoch 2.1. 18 Uhr

LIEBELEI

D 1933, Regie: Max Ophüls, 88 min

Donnerstag 3.1. 18 Uhr

LE PETIT MONDE DE DON CAMILLO

Don Camillo und Peppone, Frankreich/Italien 1952, Regie: Julien Duvivier, 107 min, DF

Dienstag 8.1. 18 Uhr

THE KILLING

Die Rechnung ging nicht auf, USA 1956, Regie: Stanley Kubrick, 84 min, OmU

Mittwoch 9.1. 18 Uhr

ALEKSANDR NEVSKIJ

UdSSR 1938, Regie: Sergej Eisenstein, 112 min, DF

Samstag 12.1.

20 Uhr: Im Gespräch: Ferry Ahrlé und Theo Hinz

21 Uhr: **ABSCHIED VON GESTERN**

BRD 1966, Regie: Alexander Kluge, 88 min

Pressekontakt:

Deutsches Filmmuseum
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Schaumainkai 41
60596 Frankfurt am Main

Horst Martin

Fon: ++49 (0)69 / 961 220 222
Fax: ++49 (0)69 / 961 220 579
presse@deutsches-filmmuseum.de
www.deutsches-filmmuseum.de

Sonntag 13.01. Matinee 11.30 Uhr

DAS CABINET DES DR. CALIGARI

D 1920, Regie: Robert Wiene, 73 min, Klavierbegleitung: Uwe Oberg

Dienstag 15.01. 18 Uhr

THE MISFITS MISFITS – Nicht gesellschaftsfähig

USA 1961, Regie: John Huston, 124 min, OF

Donnerstag 17.01. 18 Uhr

HIGH NOON

12 Uhr mittags, USA 1958, Regie: Fred Zinnemann, 85 min, DF

Februar

Dienstag 5.2. 18 Uhr

ARSENIC AND OLD LACE

Arsen und Spitzenhäubchen, USA 1941, Regie: Frank Capra, 115 min, OF

Mittwoch 6.2. 18 Uhr

LES DIABOLI QUES

Die Teuflischen, Frankreich 1955, Regie: Henri-Georges Clouzot, 114 min, OmU

Donnerstag 7.2. 18 Uhr

DAS WIRTSHAUS IM SPESSART

BRD 1957, Regie: Kurt Hoffmann, 99 min

Sonntag 10.2. Matinee 11.30 Uhr

THE GENERAL

Der General, USA 1926, Regie: Clyde Bruckman, Buster Keaton, 75 min, OF,
Klavierbegleitung: Ulrich Rügner

Dienstag 12.2. 18 Uhr

ENSA YO DE UN CRIMEN

Das verbrecherische Leben des Archibaldo de la Cruz, Mexiko 1955, Regie: Luis Buñuel,
89 min, DF

Mittwoch 13.2. 18 Uhr

THE SPIRAL STAIRCASE

Die Wendeltreppe, USA 1945, Regie: Robert Siodmak, 83 min, OF

Dienstag 19.2. 18 Uhr

KUMONOSU - JO

Das Schloß im Spinnwebwald, Japan 1957, Regie: Akira Kurosawa, 110 min, OmU

Donnerstag 21.2. 18 Uhr

AMPHITR YON

D 1935, Regie: Reinhold Schünzel, 102 min

Donnerstag 21.2. 20 Uhr

SHICHININ NO SAMURAI

Die sieben Samurai, Japan 1953, Regie: Akira Kurosawa, 203 min, OmU

Eintrittspreise Kino: 6,00 Euro / 5,00 (ermäßigt) bzw. 7,00 Euro / 5,50 (ermäßigt)
(Veranstaltungen mit Gästen oder Musikbegleitung). Programmänderungen vorbehalten!

Pressekontakt:

Deutsches Filmmuseum
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Schaumainkai 41
60596 Frankfurt am Main

Horst Martin

Fon: ++49 (0)69 / 961 220 222
Fax: ++49 (0)69 / 961 220 579
presse@deutsches-filmmuseum.de
www.deutsches-filmmuseum.de

Publikationen / Shop

Katalog

Der begleitende Katalog erscheint in der Schriftenreihe des Deutschen Filmmuseums Frankfurt am Main. Der Band enthält Fachbeiträge, Interviews mit Grafikern und Filmschaffenden und stellt die innovativen Designkonzepte vor – mit zahlreichen, noch nie zuvor in einer Publikation gezeigten Originalen. Das 372 Seiten starke und mit ca. 1.500 Abbildungen illustrierte Buch schließt damit eine Lücke in der Dokumentation der bundesdeutschen Werbe- und Designgeschichte.

FilmKunstGrafik

Deutsches Filminstitut – DIF e.V. / Deutsches Filmmuseum (Hg.)

Jens Müller, Karen Weiland (Red.)

ca. 372 Seiten, 1500 Abbildungen

Preis: € 24,90

ISBN 978-3-88799-044-2

Erscheinungsdatum: 29. November 2007

Erhältlich an der Museumskasse und über den [OnlineShop](#).



Postkarten-Set

Postkarten-Set mit 16 verschiedenen Plakatmotiven, durch eine Banderole zusammengefasst, zum Preis von € 5,00. Erhältlich an der Museumskasse und über den [OnlineShop](#).

Plakate

Vier Plakate zum Preis von € 10,00. Erhältlich an der Museumskasse und über den [OnlineShop](#).

Pressekontakt:

Deutsches Filmmuseum
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Schaumainkai 41
60596 Frankfurt am Main

Horst Martin

Fon: ++49 (0)69 / 961 220 222

Fax: ++49 (0)69 / 961 220 579

presse@deutsches-filmmuseum.de

www.deutsches-filmmuseum.de

Begleitprogramm

Museumspädagogisches Programm für Kinder

Tagesworkshops in den Ferien

Plakatdesign

Kinder und Jugendliche erhalten die Gelegenheit, mit den unterschiedlichsten grafischen Techniken eigene Filmplakat-Entwürfe zu gestalten. Plakate entstehen als Linoldruck, Fotocollage oder werden gemalt und gezeichnet. Dabei regen die unterschiedlichen Techniken und Gestaltungsmittel zur eigenen ästhetischen Lösungsfindung an. Die so entstandenen Arbeiten werden vor der Kinderwerkstatt auf einer eigenen Plakatsäule präsentiert.

Die Kunst des Filmvorspanns

Der Vorspann eines Films erzählt oft eine eigene kleine Geschichte, um den Zuschauer auf den beginnenden Film einzustimmen. Ein Vorspann unterstreicht, zu welchem Genre der Film gehört und zeigt vielleicht auch schon die Hauptpersonen, Motive, Schlüsselbilder und Leitideen. Neben den Bildern sind Ton und Titelmusik besonders wichtig, damit der Zuschauer sich auf das Kommende einzustimmen vermag. In den Workshops lernen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen, einen Film-Vorspann in Tricktechnik zu ihrem persönlichen Lieblingsfilm zu drehen.

Termine:

2. bis 4. Januar und 8. bis 11. Januar 2008, jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr.

Teilnahmegebühr: € 8,00

Angebote für Schülergruppen

Für Schülergruppen sind die Tagesworkshops auch in Kombination mit Führungen durch die Ausstellung buchbar. Termine nach Absprache.

Kosten pro Workshop: € 35,00 Euro.

Es können bis zu 12 Personen teilnehmen.

Kosten pro Führung: € 35,00 Euro.

Es können bis zu 20 Personen teilnehmen.

Kosten bei Kombination mehrerer Veranstaltungen:

pro Angebot € 30,00.

Information und Anmeldung unter 069 - 961 220 223 oder -522 sowie per E-Mail an

museumspaedagogik@deutsches-filmmuseum.de

Die Workshops finden im *kinderatelier* des Deutschen Filmmuseums statt.

Pressekontakt:

Deutsches Filmmuseum
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Schaumainkai 41
60596 Frankfurt am Main

Horst Martin

Fon: ++49 (0)69 / 961 220 222

Fax: ++49 (0)69 / 961 220 579

presse@deutsches-filmmuseum.de

www.deutsches-filmmuseum.de

Expertenführungen

Archivschätze – Führungen durch die Plakatsammlung

Seit Anfang dieses Jahres befindet sich unser Plakatarchiv an seinem neuen Standort in Frankfurt-Rödelheim. Wissenschaftliche Mitarbeiter unseres Hauses stellen Ihnen Schätze aus der über 21.500 Plakate umfassenden Sammlung vor und gewähren Ihnen einen exklusiven Einblick in die Archive.

Termine:

5. Dezember 2007, 15.00 Uhr: Archivführung durch
Dr. Johannes Kamps (Filmwissenschaftler)

16. Januar 2008, 15.00 Uhr: Archivführung durch
Hans-Peter Reichmann (Stellvertretender Direktor)

6. Februar 2008, 15.00 Uhr: Archivführung durch
Andrea Stengel (Mitarbeiterin Plakatarchiv)

Die Abfahrt erfolgt jeweils um 14.30 Uhr vom Deutschen Filmmuseum per Shuttle nach Frankfurt-Rödelheim.

Teilnahmegebühr: € 5,00 / 3,50 (ermäßigt), inklusive Shuttle
Filmmuseum – Plakatarchiv (Rödelheim) und zurück

Treffpunkt: 14.30 Uhr im Foyer des Deutschen Filmmuseums

Anmeldung unter 069 - 961 220 223 oder -522 sowie per E-Mail an
museumspaedagogik@deutsches-filmmuseum.de

Das Filmplakat im Fokus - Führung mit Hans Hillmann

Der in Frankfurt ansässige Grafiker Hans Hillmann gilt als Begründer des neuen deutschen Filmplakats der sechziger Jahre. Er zählt zu den Protagonisten dieser Ära und setzte neue Standards. Für die Ausstellung stellte er zahlreiche Leihgaben aus seinem Privatarchiv zur Verfügung, darunter auch das größte deutsche Filmplakat. In einer einstündigen Führung stellt er Exponate der Ausstellung vor und berichtet über die Entstehung seiner Arbeiten.

Termin: Samstag, 8. Dezember 2007, 15.00 Uhr

Treffpunkt im Foyer des Deutschen Filmmuseums

Anmeldung unter 069 - 961 220 223 oder -522 sowie per E-Mail an
museumspaedagogik@deutsches-filmmuseum.de

Eintritt: € 3,00 / 2,00 (ermäßigt), zuzüglich Eintritt Sonderausstellung

Im Gespräch - Wie entsteht ein Filmplakat? Was macht ein Filmverleih? Ferry Ahrlé trifft Theo Hinz

Der Frankfurter Künstler Ferry Ahrlé gestaltete in den sechziger Jahren Plakate für Filme von Federico Fellini, Ingmar Bergman, François Truffaut und Alexander Kluge. Auftraggeber war Theo Hinz, damals Presse- und Werbechef des Constantin Filmverleihs und später Geschäftsführer beim Filmverlag der Autoren. Ferry Ahrlé und Theo Hinz berichten über ihre Zusammenarbeit und über Begegnungen mit Protagonisten des deutschen Films.

Termin: Samstag, 12. Januar 2008, 20.00 Uhr im Kino des Deutschen Filmmuseums. Im Anschluss zeigen wir Alexander Kluges ABSCHIED VON GESTERN (1965).

Eintritt: € 7,00 / 5,50 (ermäßigt), Gespräch und Kinovorführung

Kartenreservierung unter 069 - 961 220 220

Pressekontakt:

Deutsches Filmmuseum
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Schaumainkai 41
60596 Frankfurt am Main

Horst Martin

Fon: ++49 (0)69 / 961 220 222
Fax: ++49 (0)69 / 961 220 579
presse@deutsches-filmmuseum.de
www.deutsches-filmmuseum.de

Biografien

Neue Filmkunst Walter Kirchner

1953 gründet der filmbegeisterte Kaufmann Walter Kirchner den Filmverleih Neue Filmkunst in Göttingen. Sein Ziel ist es, die internationale Filmkunst dem deutschen Publikum zugänglich zu machen. Er bringt als erster Verleiher Filme von Ingmar Bergman, Luis Buñuel oder Rene Clair nach Deutschland - in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln. Außerdem erwirbt er sich Wiederaufführungsrechte berühmter Filmklassiker. Durch einen Wettbewerb an der Werkakademie Kassel gewinnt er Hans Hillmann als Gestalter für seine Filmplakate. Kirchner ist der Erste, der es wagt, mit moderner Grafik aus dem tristen Einerlei der Filmwerbung auszubrechen. Neben einem künstlerisch eigenständigen Plakat wird zu jedem Film ein aufwendig gestaltetes und inhaltlich fundiertes Programmheft veröffentlicht. Mitte der 1970er Jahre gerät der Verleih in finanzielle Schwierigkeiten. Unter dem Namen „Die Lupe“ führt er seinen Filmverleih mit einem in Deutschland einzigartigen Repertoire-Programm jedoch bis 2005 fort. Walter Kirchner lebt in Göttingen.

Atlas Film

Der junge Kinobetreiber Hanns Eckelkamp bekommt 1959 die Möglichkeit, den Klassiker 12 UHR MITTAGS erneut in die Kinos zu bringen. Er vermarktet den Film erfolgreich als Filmkunst und erkennt die Chance dieser Sparte. Im folgenden Jahr gründet er in Duisburg den Atlas Filmverleih, der sich wie die Neue Filmkunst zum Ziel setzt, aktuelle Werke der Filmkunst und Wiederaufführungen hervorragender Klassiker in die Kinos zu bringen. Das Programm von Atlas Film wendet sich an ein breites Publikum und setzt stark auf moderne Werbung, die von Anfang an in der Hand des Gestalterehepaars Fischer-Nosbisch liegt. Gemeinsam mit befreundeten Grafikern wie Heinz Edelmann oder Karl Oskar Blase schaffen sie revolutionäre Gesamtkonzepte für die Filmvermarktung. Der Bergman-Film DAS SCHWEIGEN wird 1964 zum Skandalfilm des Jahres und gleichzeitig der größte Erfolg in der Firmengeschichte. Dennoch gerät der Verleih 1967 in finanzielle Schwierigkeiten und muss Konkurs anmelden. Eckelkamp führt die Marke Atlas Film weiter - u.a. als erfolgreichen 16 mm-Verleih und später als Videovertrieb. Als Produzent feiert er mit den Fassbinder-Filmen der frühen 1980er Jahre große Erfolge. Hanns Eckelkamp lebt in Berlin.



Pressekontakt:

Deutsches Filmmuseum
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Schaumainkai 41
60596 Frankfurt am Main

Horst Martin

Fon: ++49 (0)69 / 961 220 222
Fax: ++49 (0)69 / 961 220 579
presse@deutsches-filmmuseum.de
www.deutsches-filmmuseum.de

Grafiker und Grafikerinnen

Ferry Ahrlé

*1924

Ferry Ahrlé ist Maler, Künstler, Schauspieler, Autor und Filmplakatgestalter. Für den Münchner Constantin Filmverleih gestaltet er in den 1960er Jahren Plakate für Filmklassiker von Fellini, Polanski oder Welles. Geboren in Frankfurt am Main und aufgewachsen in Berlin, kommt er durch seinen Vater, den Werbepionier René Ahrlé, früh in Kontakt mit der Kunst. Nach dem Studium an der Akademie der Künste arbeitet er als freier Künstler. In den 1980er Jahren wird er durch zahlreiche TV-Produktionen für den Hessischen Rundfunk einem breiteren Publikum bekannt. Er lebt in Frankfurt am Main und in Berlin.

Bele Bachem

*1916, † 2005

Bele Bachem wird in Düsseldorf geboren und bereits durch den Vater in Kunst und Literatur geprägt. Nach ihrem Studium an der Kunstakademie Berlin finden ihre Arbeiten schnell Anerkennung. Vor allem als Bühnenbildnerin ist sie gefragt und wird nach München geholt. Buchillustrationen und Entwürfe für die Porzellanfirma Rosenthal folgen. Regisseur Kurt Hoffmann engagiert sie für die Gestaltung seiner Vorspanne und Filmplakate, u.a. für DAS WIRTSHAUS IM SPESSART. Sie gilt als eine der bedeutendsten Nachkriegskünstlerinnen. 2005 stirbt sie in München.

Karl Oskar Blase

*1925

Karl Oskar Blase gründet nach seinem Studium an der Werkkunstschule Wuppertal ein Atelier mit Felix Müller. Sondermarken der Post und Gestaltungsaufgaben für die Amerika-Häuser sind erste Erfolge, ebenso die Gestaltung der Zeitschrift *form*. Er wird Dozent an der Werkkunstschule Kassel, 1966 erhält er seine Professur an der Hochschule für bildende Künste. Über die Designgruppe „novum“ bekommt er zahlreiche Aufträge von Atlas Film. Als Gestalter und Teilnehmer mit seinen freien Arbeiten prägt er über Jahre die Documenta. Karl Oskar Blase lebt in Kassel.



Heinz Edelmann

*1934

Heinz Edelmann verbindet die meisten mit YELLOW SUBMARINE, dem legendären Beatles-Film, für den er sich als Art Director verantwortlich zeichnete. Er studiert Grafik an der Düsseldorfer Kunstakademie und erlangt erste Berühmtheit durch seine Mitarbeit an den *twen*-Heften der frühen 1960er Jahre. Seine Pop-Illustrationen gehen um die ganze Welt. Für den Atlas Verleih gestaltet er ein Dutzend Filmplakate, weitere Auftraggeber sind die FAZ und der Westdeutsche Rundfunk. 1984 erhält er eine Professur an der Fachhochschule Düsseldorf. Edelmann lebt in Amsterdam.

Pressekontakt:

Deutsches Filmmuseum
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Schaumainkai 41
60596 Frankfurt am Main

Horst Martin

Fon: ++49 (0)69 / 961 220 222
Fax: ++49 (0)69 / 961 220 579
presse@deutsches-filmmuseum.de
www.deutsches-filmmuseum.de

Fischer-Nosbisch

*1919, † 1997

*1921

Fischer-Nosbisch steht für das Gestalterehepaar Fritz Fischer und Dorothea Fischer-Nosbisch. Nach dem Studium an der Städelschule in Frankfurt am Main machen sich die beiden gemeinsam selbstständig. 1958 initiieren sie die Gründung der Designgruppe „novum“. Atlas Film wird der wichtigste Auftraggeber. Ende der 1960er Jahre kommt es zur Trennung. Fritz Fischer arbeitet bis zu seinem Tod 1997 weiter als Grafiker für kulturelle Institutionen. Dorothea Fischer-Nosbisch ist als Kunstpädagogin tätig und gestaltet Briefmarken für die Post. Sie lebt in der Nähe von Darmstadt.



Hans Hillmann

*1925

Hans Hillmann kann man als Begründer des modernen Filmplakats in Deutschland bezeichnen. Während seines Studiums bei Hans Leistikow an der Werkakademie in Kassel nimmt er 1953 an einem Wettbewerb des Filmverleihers Walter Kirchner erfolgreich teil. Bis 1974 gestaltet er rund 150 Filmplakate für den Verleih und erhält für seine Plakate nationale und internationale Auszeichnungen. 1961 wird er zum Professor in Kassel ernannt. Als Illustrator arbeitet er für das *FAZ Magazin* oder die Kultzeitschrift *twen*. 1983 illustriert er den Hammett-Krimi *FLIEGENPAPIER*. Hillmann lebt in Frankfurt am Main.



Jan Lenica

*1928, † 2001

Jan Lenica gilt als einer der bekanntesten polnischen Plakatkünstler. Seine Theater- und Filmplakate für den Staatsfilmverleiher CWF erhalten internationale Anerkennung. Die Neue Filmkunst legt seine Plakate auch in Deutschland auf, der Atlas Verleih engagiert ihn für neue Plakate. Als weiteres Medium entdeckt er den Animationsfilm, den er mit seinen Arbeiten entscheidend prägt. In Kassel erhält er eine Professur für Trickfilm, später wird er zum Professor an die Berliner Hochschule der Künste berufen. Jan Lenica stirbt 2001 in Berlin.

Michel+Kieser

*1920, † 1996

*1930

Michel+Kieser nennt sich die Ateliergemeinschaft von Hans Michel und Günther Kieser, die beide nach ihrem Studium gründen. Aufträge für die Bundespost, den Hessischen Rundfunk und die Stadt Frankfurt am Main werden bearbeitet. 1958 schließen sie sich der Designgruppe „novum“ an, Arbeiten für Atlas Film und die Neue Filmkunst folgen. Ab 1963 gehen Michel+Kieser getrennte Wege. Michel wird Professor in Hamburg und widmet sich ganz der Lehrtätigkeit. Er stirbt 1996. Kieser, der heute vor allem für seine Jazz-Plakate international bekannt ist, lebt in Offenbach.

Pressekontakt:

Deutsches Filmmuseum
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Schaumainkai 41
60596 Frankfurt am Main

Horst Martin

Fon: ++49 (0)69 / 961 220 222
Fax: ++49 (0)69 / 961 220 579
presse@deutsches-filmmuseum.de
www.deutsches-filmmuseum.de

Isolde Monson-Baumgart

*1935

Isolde Monson-Baumgart studiert in Kassel bei Hans Leistikow und setzt ihr Studium in Paris fort. Schon während des Studiums gestaltet sie erste Filmplakate für die Neue Filmkunst, später auch für Atlas Film. Weitere Aufträge sind Sondermarken für die Deutsche Post oder Plakate für die Kieler Woche und das Münchner Oktoberfest. In den 1970er Jahren arbeitet sie als Dozentin für Grafikdesign in den USA. Parallel ist sie immer als freie Künstlerin tätig. Nach der Aufgabe ihres Ateliers in Frankfurt lebt sie nun ganz in Tourette-Levens in Südfrankreich.



Rambow+Lienemeyer

*1938

*1936

Hinter Rambow+Lienemeyer stehen das Designer-Team Gunter Rambow und Gerhard Lienemeyer. Die beiden lernen sich während ihres Studiums bei Hans Hillmann in Kassel kennen und arbeiten bis 1988 zusammen. 1962 erhalten sie durch Hillmann den Auftrag für die beiden Filmplakate GOLDRAUSCH und AMPHITRYON vom Atlas Filmverleih. Der in Güstrow lebende Rambow ist dem Medium Plakat bis heute treu geblieben und gehört zu den bekanntesten deutschen Plakatgestaltern. Lienemeyer widmet sich vor allem kleineren Drucksachen; er hat sich als Briefmarkengestalter für die Post einen Namen gemacht.



Wolfgang Schmidt

*1929, † 1995

Wolfgang Schmidt studiert zuerst in Stuttgart, dann an der Werkakademie Kassel bei Hans Leistikow. Zu seinen ersten Aufträgen gehören Filmplakate für die Neue Filmkunst. Er nimmt einen Lehrauftrag in Reykjavik an, arbeitet in Kopenhagen und später in Frankfurt am Main und Dreieichenhain. Das Leitsystem für den Frankfurter Schienenverkehr und das Erscheinungsbild der Möbelfirma Vitsoe gehören zu seinen Aufträgen. Auch mit seinen freien Arbeiten wird er zur Kultfigur und zum Anreger der Szene. Nach mysteriösem Verschwinden wird 1995 sein Tod gemeldet.

Pressekontakt:

Deutsches Filmmuseum
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Schaumainkai 41
60596 Frankfurt am Main

Horst Martin

Fon: ++49 (0)69 / 961 220 222
Fax: ++49 (0)69 / 961 220 579
presse@deutsches-filmmuseum.de
www.deutsches-filmmuseum.de

Pressefotos zum Download

...finden Sie wie gewohnt auf www.deutschesfilmmuseum.de unter

Presse / Pressefotos / Bildmaterial *FilmKunstGrafik*

Bitte registrieren Sie sich online, wir senden Ihnen das Passwort umgehend zu.

www.deutsches-filmmuseum.de - Mozilla Firefox

Start . **Ausstellungen** . Kino . Archive . Bibliothek . Publikationen . Museumspädagogik . **Presse** . Kontakt . Service . Freunde

deutsches filmmuseum frankfurt am main

Film Kunst Grafik
Ausstellung, Filme, Veranstaltungen
29. November 2007 bis 10. Februar 2008

Pressefotos
Download Plakat und Logo (ZIP, 1,3 MB)

Download Grafiker/Projektfotos (ZIP, 17 MB)

Download Grafiker/Werkfotos (ZIP, 5,4 MB)

Download Typografien (ZIP, 5,7 MB)

Programmheft
Kinoprogramm (Taktarium) und Programmheft
~ mehr

Aktuelles
OnlineShop
OnlineShop eröffnet
~ mehr

Ihr Event im Filmmuseum

On tour bis 6. Januar 2008 in Rom
~ mehr

Anime & Manga
Ausstellung ab 27. Februar 2008
~ mehr

Maria Schell
On tour bis 28. Oktober 2007 in Österreich
~ mehr

Publikationen
KATALOG Karl Valentin
Filmpionier und Medienhandwerker
~ mehr

Was tut sich - im deutschen Film?

FerbG

Film Kunst Grafik

Eine Ausstellung zur
neuen deutschen Filmgrafik
der sechziger Jahre.

29. November 2007 bis
10. Februar 2008



deutsches
filmmuseum
frankfurt am main

Deutsches *DIF*
Filminstitut

Ausstellungskonzeption und -gestaltung

Melanie Abendschein, Tobias Jochinke, Marc Rogmans

Konzeption und Bau der Ausstellungsarchitektur

Daniel Henrici, Klaus Hogrebe, Daniel Michel, Jochen Zäh

Realisierungsteam

Melanie Abendschein, Christian Gaiser, Lisa Jacob, Tobias Jochinke, Fabian Kropp,
Daniel Henrici, Klaus Hogrebe, Nadja Hübert, Daniel Michel, Jens Müller, Tanja Roa,
Marc Rogmans, Sonja Steven, Karen Weiland, Jochen Zäh

Videoinstallation

Daniel Henrici

Kamera Videoterminals

Patric Eigermann, Benjamin Seidel

Schnitt Videoterminals

Melanie Abendschein

Tonbearbeitung Videoterminals

Marco Aguilar-Menzel

Dokumentarfilm

Patric Eigermann, Benjamin Seidel, Karen Weiland

Katalog

Christian Gaiser, Jens Müller, Sonja Steven, Karen Weiland

Printmedien

Tobias Jochinke, Jens Müller, Marc Rogmans, Karen Weiland

Projektwebsite

Christian Gaiser, Jens Müller

Projektleitung

Jens Müller, Karen Weiland

Betreuer

Dipl. Designer Klaus Hogrebe, Prof. Victor Malsy, Prof. Uwe J. Reinhardt,
Prof. Dr. Heike Sperling, Prof. Philipp Teufel

Koordination Frankfurt am Main

Maja Keppler, Hans-Peter Reichmann

Pressearbeit

Horst Martin

Haustechnik

Susanne Becker, Daniel Pauls, Antonio Russo, Peter Spahn, Uwe Woelke

Leihgeber

Deutsches Filminstitut – DIF e.V./Deutsches Filmmuseum
Filmmuseum Landeshauptstadt Düsseldorf

Für weitere Exponate und Unterstützung danken wir

Ferry Ahrlé, Merja Alanen-Lenica und Familie, Eberhard Bieber, Prof. Karl Oskar Blase,
Karlheinz Borchert (postertreasures.com), Prof. Heinz Edelmann, Dorothea Fischer-
Nosbisch und Familie, Hans Helf, Prof. Hans Hillmann, Theo Hinz, Prof. Günther Kieser,
Walter Kirchner und Familie, Matthias Knop, Dr. Anita Kühnel, Gerhard Lienemeyer,
Prof. Uwe Loesch, Sünke Michel, Isolde Monson-Baumgart, Prof. Gunter Rambow,
Franz Scheiner, Prof. Michael Schmid-Ospach, Regina Schüle, Andreas Thein,
Bettina Wagner-Böhmer

Unterstützt von

BOSS
Druck und Medien

PLEXIGLAS®
Das Original von Röhm

PICTORION
das werk

ŠKODA



Südl. Weinstrasse
Zum Wohl. Die Pfalz.

Medienpartner

STRÖER | O I M
deutsche städte medien

epd
Film
Das Kinomagazin

JOURNAL
KUNST

Der Katalog wurde gefördert von

GEORG UND FRANZISKA SPEYER'SCHE HOCHSCHULSTIFTUNG

Ein Projekt der

FH D
FACHHOCHSCHULE DÜSSELDORF
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES DÜSSELDORF

in Kooperation mit



Filmmuseum
Landeshauptstadt Düsseldorf